

**Lagebericht
des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg
für das Geschäftsjahr 2007**

Geschäftsverlauf

Das Versorgungswerk gewährt seinen Mitgliedern und deren Hinterbliebenen folgende Leistungen:

1. Altersrente
2. Berufsunfähigkeitsrente
3. Hinterbliebenenrente (Witwen-, Witwer- und Waisenrente)
4. Sterbegeld
5. Kapitalabfindung

Außerdem werden Zuschüsse für Rehabilitationsmaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit von Mitgliedern gewährt.

Die **Zahl der beitragspflichtigen Mitglieder** stieg im Jahr 2007 um 2,6 % (2006: 3,2 % 2005: 4,7 %). Seit 31.12.1985 sind jährlich durchschnittlich rund 501 Mitgliederzugänge (davon rund 37,35 % Frauen) zu verzeichnen.

Ab 01.01.2007 beträgt der Beitragssatz 19,9 %, die Beitragsbemessungsgrenze ist unverändert zum Vorjahr bei 5.250,-- €. Die **Beiträge** nahmen um 6,3 % (Vorjahr: 4,3 %) auf 115,0 Mio. € zu. Die Relation der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Beiträgen liegt bei 0,77 % (Vorjahr: 0,78 %).

Das Kapitalanlageergebnis betrug 89,0 Mio. € (Vorjahr: 54,6 Mio. €).

Es bestehen fünf Wertpapierspezialfonds bei der Universal Investmentgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, der Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, der Baden-Württembergischen Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, der Openheim Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln und der Metzler Investment GmbH in Frankfurt am Main. Die Kapitalanlagegesellschaften erwerben und verwalten die Vermögensgegenstände im eigenen Namen für Rechnung des Versorgungswerkes. Insgesamt wurden im Jahr 2007 127,4 Mio. € in den Spezialfonds neu angelegt.

Außer dem bisherigen Grundbesitz sind wir beteiligt am Grundbesitzspezial Euro – Property - Fonds der Commerzbank Kapitalanlagegesellschaft mbH Frankfurt a.M. mit 17,9 Mio. €.

Aufgrund der von 918 auf 1046 gestiegenen Anzahl von Leistungsempfängern nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um rund 23,07 % (Vorjahr: 24,86 %) auf 13,1 Mio. € zu.

Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

In den nächsten Jahren wird der Kapitalanlagenbestand weiter wachsen. Damit werden auch steigende Leistungsverpflichtungen abgedeckt. Letztere sind unter anderen bedingt durch die wesentlich längere Lebenserwartung; sie ist nach neueren biometrischen Zahlen im jährlichen versicherungsmathematischen Gutachten berücksichtigt. Die erforderliche Liquidität des Versorgungswerkes ist vorhanden, auch auf lange Sicht. Ab 01. Januar 2007 beträgt der Rentensteigerungsbetrag 85,08 €.

Die Risiken aus Prozessen mit Mitgliedern sind geringfügig. Es gibt 12 Verfahren vor den Verwaltungsgerichten (Vorjahr: 16); sie betreffen in 3 Fällen Berufsunfähigkeitsrenten.

Die wegen des Objekts München Bayerstr. 71 – 73 geführte rechtliche Auseinandersetzung ist inzwischen zu unseren Gunsten entschieden worden.

Im Vermögensanlagesektor sind die Risiken u.a. dadurch minimiert, dass die Hauptposten der Wertpapiere durch fünf verschiedene namhafte deutsche Kapitalanlagegesellschaften nach bewährten Grundsätzen der Mischung und Streuung verwaltet werden.

Von der Subprime Krise sind wir nicht betroffen. Es werden in keinem unserer Wertpapierspezialfonds Bestände von US-Hypothekenanleihen mit Subprime Status gehalten. Auch sind keine Emittenten wie IKB und Landesbank Sachsen in den Fonds.

Der Früherkennung möglicher Gefahren dienen regelmäßige Berichte in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der Vermögensanlagen, geordnet nach Anlagegruppen, die Befassung der Mitglieder des eigens eingerichteten Vermögensanlageausschusses des Vorstands und des Vorsitzenden der Vertreterversammlung mit schriftlichen Quartalsberichten über die Vermögensanlagen nach den von der Versicherungsaufsicht entwickelten Vorgaben und die Beratung durch externe Vermögensanlageberater. Zudem wird in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der aktuellen Rentenverpflichtungen berichtet. Die Liquiditätsplanung wird anhand des jährlichen versicherungsmathematischen Gutachtens beobachtet. Die Chancen werden am Kapitalmarkt genutzt durch die möglichst ertragswirksame Anlage der finanziellen Mittel (Erträge, Mietzinsen, Erlöse aus Verwertung von Wertpapieren und Beitragsaufkommen).

Sonstige Angaben

Das Versorgungswerk gehört der ABV - Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen, Marienburger Straße 2 in 50968 Köln, an.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurden bei der Berechnung der Deckungsrückstellung vom Versicherungsmathematiker anstelle der bisherigen Sterbetafeln sogenannte Generationentafeln angewendet. Diese berücksichtigen die Lebenserwartung der einzelnen Mitgliedergenerationen und kommen dabei zu längeren Rentenlaufzeiten als bisher. Der vermehrte Bedarf an finanziellen Mitteln beläuft sich zum 31.12.2007 noch auf 89,6 Mio. €. Mit Zustimmung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg als Versicherungsaufsicht ist der Rest über einen Zeitraum bis zu 5 Jahren abzubauen. Leistungserhöhungen sind jedoch wesentlich früher zu erwarten.

Bewegung des Bestandes an Mitgliedern:

	Zahlende Mitglieder			Beitragsfreie Anwartschaften		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
	Anzahl					
Stand am 1.1.2007	9.676	4.421	14.097	605	394	999
Zugang	452	306	758	89	61	150
Abgang durch						
Tod	15	1	16	2	0	2
Beginn der Altersrente	104	6	110	0	0	0
Beginn der BU-Rente	7	1	8	0	0	0
Ausscheiden durch						
Überleitung	23	21	44	0	0	0
Austritt	33	36	69	0	0	0
Sonstiger Abgang	89	61	150	22	5	27
Stand am 31.12.2007	9.857	4.601	14.458	670	450	1.120

	Hinterbliebenenrente					
	Witwen		Witwer		Waisen	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stand am 1.1.2007	152	1.331.925	15	97.900	133	225.210
Zugang	17		1		16	
Abgang durch Tod	0		0		1	
Sonstiger Abgang	0		0		17	
Stand am 31.12.2007	169	1.570.547	16	100.525	131	249.205

	Invalidenrentner					
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Gesamt	Betrag
	Männer		Frauen			
Stand am 1.1.2007	59	782.965	15	193.359	74	976.324
Zugang	7		1		8	
Abgang durch Tod	2		0		2	
Sonstiger Abgang	0		0		0	
Stand am 31.12.2007	64	949.064	16	198.008	80	1.147.072

	Altersrentner					
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Gesamt	Betrag
	Männer		Frauen			
Stand am 1.1.2007	503	7.439.810	41	489.576	544	7.929.386
Zugang	104		6		110	
Abgang durch Tod	4		1		5	
Stand am 31.12.2007	603	9.417.225	46	530.502	649	9.947.727